

Görlitzer Anzeiger.

№ 26. Donnerstag, den 28. Juny 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bei dem am 12., 13. und 14. d. M. unter den gewöhnlichen Feierlichkeiten statt gehabten Pfingst-Schießen hatten in der ersten Scheibe der Stadt-Kämmereikassen-Haupt-Rendant, Herr Pr. Lieut. Schneider, und in der zweiten der Kaufmann Herr Apitzsch, die besten Schüsse gethan und wurden als Schützen-Könige nach der Stadt geführt.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdiget: Elias Harzbecher, gewes. B. und Hausbes. allhier, gest. den 19. Juni, alt gegen 82 J. — Joh. George Traugott Stuhldreher, B. und Hausbäcker allh., gest. den 19. Juni, alt 76 J. 6 M. 16 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Karl Friedrich Krause, B. und Tuchfabrikant allh., und Frn. Amalie Theresie geb. Hartmann, Sohn, geb. den 20. Mai, get. den 17. Juni, Carl Otto. — Mstr. Joh. Gottfr. Höhne, B. und Tuchm. allh., und Frn. Marie Eleon. geb. Hänsel, Sohn, geb. den 12. Juni, get. den 17. Juni, Carl Robert Gustav. — Mstr. Friedrich Ferdinand Greulich, B. und Seifensieder allh., und Frn. Clara Julie geb. Thieme, Sohn, geb. den 5. Juni, get. den 17. Juni, Friedrich Bernhard. — Carl Friedr. Schneider, B. und Steinsetzer allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Jacobi, Tochter, geb. den 3. Juni, get. den 17. Juni, Johanne Dorothee Henriette.

Görlitzer Getreide-Preis vom 21. Juny 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	2 thlr.	3 sgr.	9 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
=	= Korn	1 =	23 =	3 =	1 =	19 =	4 =	1 =	15 =	— =
=	= Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	9 =	4 =	1 =	7 =	6 =
=	= Hafer	— =	25 =	— =	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Mönnig in Stangenhain gehörigen, daselbst unter Nr. 12 gelegenen und auf 65 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 11. August 1832 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Michael Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 27. April 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermeister Johann Gottfried Mehrfurth gehörigen unter Nr. 741. gelegenen und auf 645 thlr. 20 sgr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 30. August 1832 Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Eifler angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 5. Juni 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Elias Stübner zu Troitschendorf gehörigen, unter Nummer 82. gelegenen und auf 217 Thaler in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 30sten August 1832 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Knauſt, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 25sten May 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die zu Stein-Delsa, Rothenburger Kreises, sub Nr. 1 belegene Schenkennahrung, mit Ackerlande, Schmiedewerkstatt und Schlacht- und Backgerechtigkeit, den Herselmannschen Erben gehörig, welche gerichtlich auf 624 thlr. 10 sgr. geschätzt worden ist, soll im Wege der Exekution, mittelst nothwendiger Subhastation, öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 25. Juli c., Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Stein-Delsa angesetzt worden, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Görlitz, den 8. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt von Stein-Delsa. Köhler.

Avertissement.

Erbtheilungshalber soll im Wege der freiwilligen Subhastation das zum Johann Christoph Schwarzbach schen Nachlasse gehörige Gartengrundstück Nr. 21 zu Ober-Schönbrunn, welches gerichtlich auf 401 thlr. 4 sgr. 7 pf. taxirt worden ist, in dem deshalb auf

den 23. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönbrunn anberaumten Bietungs-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 6. Mai 1832.

Das Adelich von Schindelsche Gerichtsamt von Schönbrunn.
Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Die auf 55 thlr. 5 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle Nr. 75. zu Mengelsdorf soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in termino

den 14ten August 1832

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle daselbst meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 16. April 1832.

Das von Ziegler und Klipphausensche Gerichts-Amt über Mengelsdorf. Pfennigwerth.

Avertissement.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zu Klingewalde sub Nr. 28 im Görlitzer Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Putzker gehörige Windmühlengrundstück, bei welchem jedoch das Mühlengebäude vom Sturme umgerissen ist und welches ohne Abzug eines jährlichen Mühlenzinses von 21 thlr. gerichtlich auf 233 thlr. 7½ Sgr. taxirt worden ist, öffentlich in dem dazu auf den

28. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Klingewalde angesetzten einzigen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 5. Mai 1832.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Klingewalde.
Schmidt, Just.

Subhastations-Patent.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hierselbst am Markte sub Nr. 280. belegene, auf 1139 Thlr. 10 sgr. Pr. Cour. gerichtlich gewürdigte brauberechtigte Wohnhaus mit Garten der verehel. Uhlig, Friedericke geb. Salzmann ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 1sten September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Amts-Kanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Es wird hierbei noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 5ten Mai c. nach dem Termine keine Nachgebote mehr zulässig, wenn nicht alle Interessenten, der Meistbietende mit eingeschlossen, darüber einig sind.

Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen: in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird. Marklissa, am 16ten Juni 1832.

Das Gericht-Amt der Stadt.

Daß in der Görlitzer Communal=Heide, zwischen Penzhammer und Neuhammer, unmittelbar an der Rauschaer Straße, auf den sogenannten Gabelbergen, eine Parthie Scheit= und Stockholz, zu den Preisen von 2 thlr. 10 sgr. pro Klafter, 1ster Sorte und von 1 thlr. 25 sgr. pro Klafter, 2ter Sorte Scheitholz, so wie von 1 thlr. pro Klafter Stockholz zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern vom 2ten Juli c. ab ausgestellt sind, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 25. Juni 1832. Der Magistrat.

Es sind die Verzeichnisse vollendet worden, wonach das Schulgeld von den in die Waisenhausschule aufgenommenen Kindern von jedem Klassenlehrer erhoben und zur Kasse berechnet werden soll. Die Aeltern und Vormünder dieser Kinder werden demnach aufgefordert, den ihren Kindern und Pflegebefohlnen besonders bekannt gemachten Betrag des Schulgeldes jeden Sonnabend pünktlich abzuführen und zu unangenehmen Zwangsmitteln keine Veranlassung zu geben.

Görlitz, am 20. Juni 1832. Der Magistrat.

Ein lederner Beutel mit einigen Silbergroschen Geld, ist gefunden und zur Aushändigung an den rechtmäßigen Eigenthümer auf der Polizei=Kanzlei abgegeben worden.

Görlitz, den 25. Juni 1832. Das Polizei=Amt.

Das Schaaf=Schwemmen von den Görlitzer Fleischern in Girbigsdorf, wird hiermit gänzlich untersagt.

Girbigsdorf, den 25. Juni 1832. Die Gerichten allda.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Jagd=Verpachtung.

Hoher Anordnung zu Folge, soll die ult. Juli d. J. pachtlos werdende Jagd auf dem Terrain der Güther Ober=, Mittel= und Nieder=Bellmannsdorf, Laubaner Kreises, anderweitig auf ein Jahr bis ult. Juli 1833 verpachtet werden. Es wird hierzu ein Bietungs=Termin auf

Sonnabend den 21sten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober=Bellmannsdorf anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. Budig,

Bellmannsdorf, am 23sten Juni 1832. Curator der Güther Bellmannsdorf.

In Leopoldshain steht ein Freihaus aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus, 2 Stock hoch, ist ganz neu und massiv erbaut nebst Scheune, dazu gehören 6 Dresdner Scheffel gutes Ackerland und ein Dresdner Scheffel eingezäunten Grasegarten, welcher mit guten Obstbäumen versehen ist. Kauflustige haben sich zu melden bei dem Eigenthümer

Johann Gottfried Siegismund Schäfer.

Auction.

Den 6. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr sollen in meiner Wohnung, am Reichenbacher Thore, mehrere Mobilien und Hausgeräth, als: Schränke, Kommoden, Sopha's, Spiegel rc. rc., so wie Reitzeug und Geschirre, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 12. Juni 1832. Labes, Pr. Lieut.

Den 1sten Juli d. J. Nachmittags und folgende Tage, wird in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kießlingswalde ein großer Theil des Landrath von Gersdorfschen Mobiliar=Nachlasses, unter andern eine Parthie Meubles, Zinn= und Kupfergeschirr, Haus= und Küchengeräth, besonders aber mehrere gute dauerhafte, zum Theil ganz neue, in Federn hängende Chaisen und andere Wagen,

gute Geschirre, eine sehr große Drehrolle, eine noch ganz neue Sämaschine und dergl. mehr, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Der unterzeichnete Verein findet sich veranlaßt, die bereits unterm 7. Februar c. in Bezug auf die diesjährige Gewerbeausstellung ergangene Aufforderung zu erneuern und resp. in Erinnerung zu bringen. Da schon mehrere schätzbare Gegenstände zur Ausstellung offerirt worden, dieselbe aber vom 1. October ab Statt finden soll, und von der zeitgemäßen Anmeldung alle übrigen Vorkehrungen, besonders in Rücksicht auf die Auswahl des Lokals, die Aufstellung der auszustellenden Gegenstände u. s. w. abhängen, so ist recht sehr zu wünschen und es liegt in dem Interesse eines jeden Theilnehmers der Ausstellung, daß die Anmeldungen so früh als möglich und nur spätestens bis zum 1. September erfolgen, um den Umfang der Ausstellung im voraus besser übersehen zu können.

Görlitz, den 17. Juni 1832. Der Gewerbverein.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Mit allerhöchster Genehmigung auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit gegründet.

Directoren:

Dr. Joh. Ludw. Wilh. Beck, Großherzogl. Sachsen-Weimar. wirkl. Regierungsrath, Senior des Königl. Sächs. Schöppenstuhls.

Carl Lebrecht Hammer, Kramermeister, Firma: Hammer und Schmidt.

Wilhelm Seifferth auf Altenhayn, Handlungs-Deputirter, Firma: Vetter und Comp.

Chr. Gottlob Frege auf Abtnaundorf, Kön. Sächs. Kammerrath, Ritter mehrerer Orden. Firma: Frege und Comp.

Joh. Ludwig Hartz, Handlungs-Deputirter.

Dr. Chr. Wilh. Wiesand auf Zweta, Oberhofgerichts u. Consistorial-Advokat, auch Handl. Consulent.

Aug. Olearius, fungirender Director.

Aerzte:

Professor Dr. Fr. Pet. Ludw. Cerutti, Professor Dr. Albert Braune.

Die Gesellschaft versichert das eigne Leben, dasjenige eines Andern, und zwei verbundene Leben, indem sie sich verbindlich macht, gegen Entrichtung jährlicher Beiträge beim Todesfall des Versicherten das festgesetzte Capital dem Inhaber des Versicherungs-Scheines auszuzahlen. Die Höhe der Beiträge auf verschiedene Versicherungszeiten ist aus Tabellen näher zu ersehen. Die niedrigste Versicherungs-Summe ist auf 300 Thlr., die höchste vorerst auf 5000 Thlr. bestimmt; letztere wird nach und nach im Verhältniß der Vermehrung der versicherten Personen steigen.

Nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit werden alle entstehenden Ersparnisse der Gesellschaft den auf Lebenszeit Versicherten, statutenmäßig zurückerstattet und zur Verminderung der Beiträge in jedem spätern Jahre ansehnlich beitragen. Mit dem Tode hören diese Dividenden jedoch auf, um den Mitgliedern bei ihren Lebzeiten nach Recht und Billigkeit einen desto größeren Anspruch zu sichern.

Die Verwaltung und Aufsicht der Geschäfte werden durch ein Directorium, durch einen Ausschuß der versicherten Mitglieder, und durch den Magistrat zu Leipzig, mittelst eines Deputirten, besorgt. Nach Ablauf eines jeden Jahres wird über den Zustand der Gesellschaft jedem Versicherten ausführliche Nachricht gegeben werden. Die Gelder der Gesellschaft werden mit größter Vorsicht zinsbar angelegt, niemals aber, ohne Unterpfand, an Privat-Personen ausgeliehen.

An Orten, wo die Cholera herrscht, wird in den Versicherungen ununterbrochen fortgefahren, und die durch diese Krankheit entstehende Gefahr übernommen.

Es wird von den Theilnehmern ein besonderes Eintrittsgeld nicht gefordert.

Mit erfülltem 85sten Lebensjahre hören alle Beiträge auf; auch können solche, ausnahmsweise, unter billigen Bedingungen halbjährig entrichtet werden.

Die Inhaber der Versicherungs-Scheine können solche nach ihrer Willkühr cediren, von der Gesellschaft Vorschüsse darauf verlangen, oder auch an selbige verkaufen, in beiden Fällen, nach Maaßgabe der Höhe der gezahlten Beiträge, worüber bei den Agenten ein Näheres zu erfahren seyn wird.

Lebensversicherungen unterscheiden sich von andern Versicherungs-Arten wesentlich; ob ein versichertes Haus oder Feld durch Feuer oder Hagel zerstört wird, ist höchst ungewiß, die Prämie dafür wird bezahlt, um sich im Falle des Verlustes Ersatz zu verschaffen, und ist, wenn jener nicht eintritt, als verloren zu betrachten. Die Beiträge für Lebensversicherungen auf Lebenszeit hingegen gehen niemals verloren, da das versicherte Capital früh oder spät jeden Falls ausbezahlt werden muß. Spar- und Wittwen-Cassen erfüllen den Zweck der Lebensversicherungen nicht. Bei der Ungewißheit des Lebens kann Niemand wissen, ob er die Summe ersparen wird, welche er seinen Erben zu hinterlassen wünscht, überdies giebt ein jährliches Ersparniß von 24 Thalern mit Zinsen auf Zinsen nach 10 Jahren etwa 300 Thaler, während bei einer Person von 25 Jahren die gleiche jährliche Summe auch bei den Todesfalle unmittelbar nach dem Eintritte in die Lebensversicherungs-Gesellschaft, den Anspruch auf ein Capital von 1000 Thalern sichern würde. Nächst dem ist die sichere zinsliche Anlegung der Gelder und besonders die Benutzung derselben mit Zinsen auf Zinsen, für Einzelne oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Frauen ziehen aus Wittwen-Cassen nur dann Vortheil, wenn sie ihre Ehemänner überleben und sich nicht anderweit verehelichen.

Es ist einleuchtend, daß Jedermann aus Lebensversicherungen Nutzen ziehen kann; der Minderbegüterte und der Geschäftsmann, um die Seinigen vor den nachtheiligen Folgen zu sichern, welche sein unerwarteter Tod hervorbringen würde; der Reiche, um einer milden Stiftung, armen Verwandten u. s. w. ein Vermächtniß zu hinterlassen, ohne daß seine rechtmäßigen Erben etwas davon zu erfahren brauchen; der ärmere Theilhaber eines Geschäfts, indem er das Leben seines reichen Associés versichert; der Besitzer von Fabriken und ähnlichen Etablissements, um das Verarmen der Wittwen und Kinder seiner Gehülfen zu verhüten, indem er einen kleinen Theil des Lohnes zur Versicherung ihres Lebens verwendet; der Gläubiger, um vermehrte Sicherheit seiner Forderung zu erlangen, die oft beim Tode des Schuldners, zweifelhaft werden kann; auch gestatten Lebensversicherungen die Gleichstellung des Vermögens von Kindern verschiedener Ehen, ohne das Einzelne zu beeinträchtigen u. s. w.

Pläne ꝛc. sind stets zu haben bei

Görlitz, den 28. Juni 1832. Carl G. Oettel.

In Nr. 925. steht ein Wirthschafts-Wagen für ein Paar Kühe, nebst Brettern, Aerndteleitern und Steuerketten mit Riemen um billigen Preis zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns hiermit, unser eigenes Fabrikat in allen Sorten Rauchtaback zu empfehlen; da wir jetzt damit völlig assortirt sind und bemüht waren, selbige so leicht und wohlschmeckend als irgend möglich anzufertigen. Ebenso empfehlen wir unsere Schnupftabacke, Cigarren, Var. Canaster und Portoriko in Rollen, in jeder Auswahl zu den billigsten Preisen. Bei einer Abnahme von 8 Pfd. Taback bewilligen wir fast in allen Sorten 1 Pfd. als Rabatt.

Sämmtliche beliebten Tabacke unsers Vorgängers, des Herrn C. Pape hierselbst, werden wir ganz in der Art wie früher fabricirt, auch fortführen, wobei wir uns erlauben, hauptsächlich auf unsere Firma aufmerksam zu machen. Mitscher und Gehrig,

vormals C. Pape am Obermarkte Nr. 133.

Einige zwanzig Klaftern sehr starke Zimmerspähne sollen Freitags den 29. Juni, Nachmittags um 3 Uhr bei der Vogelstange öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bei dem Thorhüter Knabe am Frauenthore sind 13 Centner Heu, à 15 sgr., zu verkaufen.

Zwei noch ganz gute Kinderwagen sind bei Mstr. Biedermann in Nr. 788. vor dem Neißthore zu verkaufen.

Ein viersitziger Reisewagen steht billig zu verkaufen auf dem Pfarrhofe zu Waldau.

Ein eiserner Mörsel, gegen 50 Pfd. schwer, mit langer geschmiedeter Keile, ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt die Expedition des Anzeigers.

Ein Paar große Markt=Kasten sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Zum gänzlichen Ausverkauf nachverzeichneter Artikel, habe ich noch den 28. und 29. dieses festgesetzt, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Ganz ächtes Eau de Cologne, engl. und deutsches Steingut, Taschenmesser und Scheeren, feine Bestecke. Nähnadeln und Stricknadeln, einiges baumwollenes Garn. Bronce=Waaren, Uhrketten, Petschaften, Galanterie=Waaren.

Alles zu den billigsten Preisen. Gemuseus.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu Michaelis zu vermiethen, Ober=Neißgasse Nr. 353.

Ein Quartier, bestehend in 4 Stuben, einer großen Küche, Pferdestall für 2 Pferde nebst einem Wagen=Platz steht in der Rosengasse bei dem Sattler Hübeler zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Mit Loosen zur 66sten Klassen=Lotterie empfiehlt sich W. Mitscher,
Obermarkt Nr. 133.

Ankündigung. Einem hochzuverehrenden Publiko in und um Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst bekannt zu machen, daß zur Uebung meiner frühern Scholaren, 16 Stunden extra gegeben werden, welche den 19. July a. c. ihren Anfang nehmen, und wofür 1 Thaler 10 sgr Honorar pränumerando entrichtet wird.

Diejenigen Familien, so hieran Theil zu nehmen gedenken, haben sich bei mir, oder bei dem Coffetier Herrn Heino, so wie auch bei dem Tuchmachermeister Herrn Neumann in der Brüdergasse, einige Tage vorher gefälligst zu melden.

Zugleich zeige ich den verehrten Familien in der Umgegend von Görlitz mit an, daß der diesjährige große Abschieds=Ball

Sonntags, den 23sten July

statt finden wird, mit der ganz ergebensten Bitte, daß diejenigen Familien, so daran Theil zu nehmen wünschen, sich die Billets hierzu 8 Tage vorher bei mir entnehmen. — Ohne Billets, findet außer den verehrten Eltern der theilnehmenden Familien, Niemand Zutritt; alle übrigen Verwandten und Bekannten können einzig und allein gegen Abgebung des Billets Zutritt finden.

Die Dienerschaft hat sich wegen Mangel an Platz im Vorsaale aufzuhalten, und darf demnach keines derselben in den Ball=Saal treten. Die Sachen ihrer Herrschaften sind in der Garderobe abzugeben, wofür der Garderobier ½ sgr. erhält.

Görlitz, den 27sten Juny 1832. A. Kledischtz,
Lehrer der Tanzkunst.

Reisegelegenheit, welche den 1. Juli in einem bedeckten Wagen von Görlitz nach Bautzen, Dresden und Leipzig geht, können noch 4 Personen mitfahren. Das Nähere ist im Gasthof zum braunen Hirsch zu erfahren.

Ein schönes, großes, trockenes und helles Gewölbe kann nachgewiesen und sogleich überlassen werden, von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, ersuche ich, solche diese Woche noch an mich zu berichtigen; die bis dahin ausgebliebenen sehe ich mich genöthigt gerichtlich einziehen zu lassen.

Görlitz, den 28. Juni 1832. Gemuseus.

Ergebenste Anzeige.

Sonntag den 1sten Juli Nachmittags wird Concert im Garten, bei ungünstiger Witterung aber auf dem Saale gegeben werden, und nachher Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet

Heino.

Heute Abend wird bei mir auf dem Schießhaussaale vollstimmige Tanzmusik gehalten.

Altmann, Schießhauspachter.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, in der Wirthschaft erfahren, wünscht als Wirthschafts-Mamsell auf dem Lande placirt zu werden, oder mit einer einzelnen Dame auf Reisen zu gehen. Das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Die hiesigen resp. Mitglieder der Bibelgesellschaft werden hierdurch freundlichst ersucht, ihren jährlichen Beitrag bis zum 15. künftigen Monats gefälligst einzusenden, da mit dem 31. unser Rechnungsjahr zu Ende geht; sollte Jemand diese Erinnerung übersehen, so würde ihm (wie im Anz. Nr. 44 des vorigen Jahres angezeigt worden) durch den Gesellschaftsboten die Quittung zu überreichen seyn. — Möchten sich doch noch recht Viele, entweder als Mitglieder oder als Wohlthäter, zur Beförderung dieser heiligen Angelegenheit (zur Unterstützung unserer Armen, deren ja so viele sind) an unsern Verein mit anschließen! „Von deinen Gütern hilf den Armen und wende dich nicht von ihnen, so wird dich Gott wieder gnädig ansehen. Tob. 4, 7.

Görlitz, am 26. Juni 1832. M. Sintenis,
als Cassirer der Bibelgesellschaft.

Zu Ende dieses Monats gehen wir nach Neisse, unserm künftigen Wohnorte, von hier ab. Wir sagen hiermit Görlitz unser herzliches Lebewohl, und insbesondere unsern verehrten Bekannten, die wir um freundliche Reminiscenz bitten.

Görlitz, am 25sten Juni 1832. Der pensionirte Land- und Stadtgerichts-Director
und Kreisjustizrath Fischer, nebst Frau.

Von Schreibersdorf bis Görlitz ist 1 Päckchen mit einigen feinen Vorhemdchen, 3 Zahnbürsten, 1 Messer, 1 geflochtene Semmel verloren gegangen. Wer solches gefunden hat, wird gebeten, selbiges gegen ein der Sache angemessenes Douceur im goldnen Stern in Görlitz abzugeben.

Es haben hämische Menschen verbreitet, als sey ich im vorigen Winter mit einem Frauenzimmer Nachtszeit allein zu Hause gegangen. Wenn nun diese Angabe nicht allein lügenhaft, sondern auch meiner Ehre und guten Namen nachtheilig ist; so ersuche ich Jedermann, der irgend ein solches liebloses Subject kennt, welches dergleichen üble Nachrede ausstreut, mir dessen Namen anzugeben, damit ich mir auf gerichtlichem Wege rechtliche Genugthuung verschaffen kann.

Görlitz, den 19. Juni 1832. Georg Ecke, Stadtgärtner.

(Hierzu eine literarische Beilage.)